

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tote und vier Verwundete stehen auf der Verlustliste der 4. Komp.

Tagsüber herrscht an der Front des I. Baons im allgemeinen Ruhe. Das mag vielleicht auch an dem starken Regen liegen, der den ganzen Vormittag über anhält. Nur am Nachmittag ist der Raum der Brigadereserve bei Campana das Ziel der feindlichen Artillerie. Drei Verwundete bei der 13. Komp.!

Unsere Beobachtung hat heute wieder viel zu melden. Starke feindliche Patrouillen fühlen in der Richtung auf unsere Talfront vor. Andere wieder benützen die Serpentinstraße für ihr Vorgehen. Ihr ganzes Verhalten läßt darauf schließen, daß sie die Gefechtsverhältnisse noch nicht kennen. Wir werden ihnen einen Denkkzettel verabreichen! Bald kommen sie in unseren Schußbereich. Aufsatz 600! Das überfallsartige Feuer unserer Scharfschützen und Maschinengewehre treibt sie fluchtartig auseinander. Tote und Verwundete liegen auf der Straße!

Dem Feind scheint eben an unserer Beobachtung nicht viel zu liegen, denn vor unseren Augen vollziehen sich, allerdings meist unerreichbar durch unser Infanteriefeuer, Dinge, die leider vielfach ungestraft bleiben müssen. Bei Torre Alta ist am Nachmittag ein feindliches Lager zu sehen. Mindestens 200 Zelte und 100 Wellblechdeckungen zählen wir! Diesmal aber sollte sich der Feind täuschen! Das war auch für unsere, mit Munition schwach dotierte Artillerie ein Ziel, dessen Bekämpfung genehmigt wird.

Jetzt krepieren Lagen von Schrapnells über den Köpfen der überraschten Feinde. Eine heillose Verwirrung entsteht. Wie sie jetzt ratlos hin und her laufen, nach allen Seiten auseinander stieben! Sie gleichen aufgeregten Ameisen, deren Bau ein Mutwilliger aufgewühlt hat.

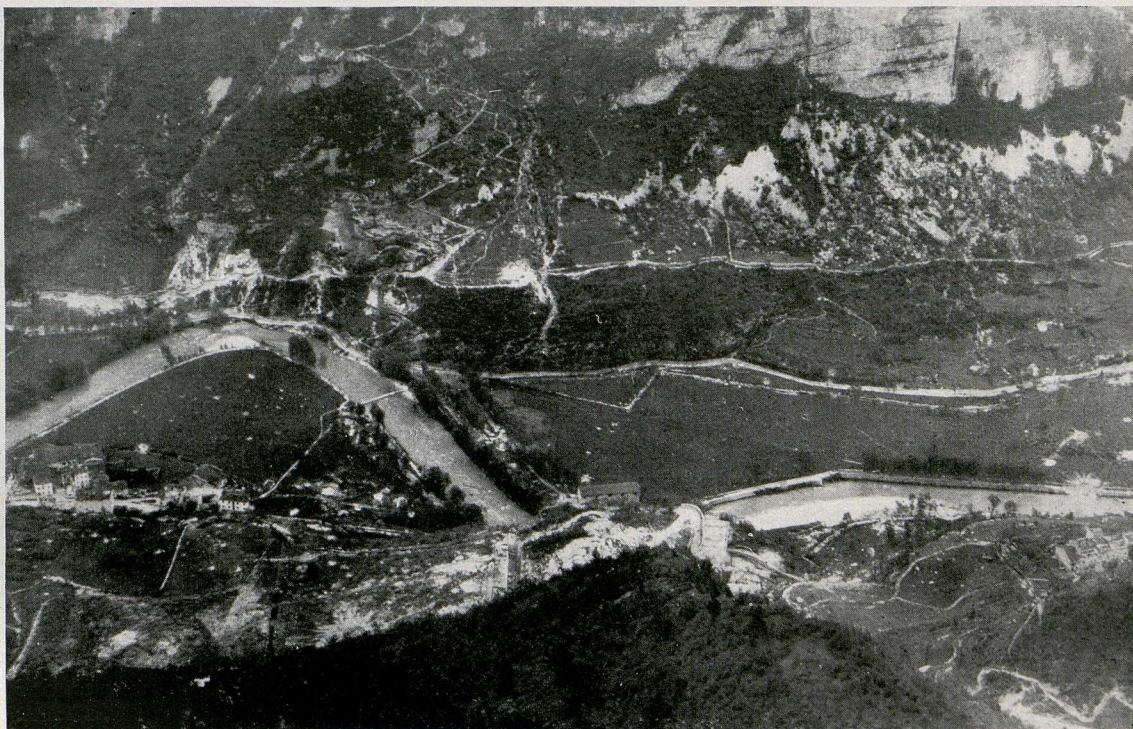
Uns aber macht dieses Schauspiel ehrlichen Spaß, denn Frechheit soll bestraft werden.

Im Raume von Barcarola ist der Feind schon etwas vorsichtiger geworden. In kleinen Gruppen sammelt er sich bei den Serpentinien nördlich Casa Ratti.

Das Werk scheint den Italienern als willkommenen Stützpunkt für ihre weiteren Aktionen zu dienen. Die Anlagen sind immerhin so geräumig, daß er in ihnen Truppen massieren kann, ohne daß dies von uns bemerkt wird. Die Stellung des Feindes verläuft auf einem Rücken, der die zum Plateaurand hinaufführende Orsaslucht nördlich begleitet. Mit einer erstaunlichen Genauigkeit beschießt nun unsere Artillerie diesen Stellungsteil, den die Italiener fluchtartig räumen, wobei sie auch noch in das Salvenfeuer einer vorgeschobenen Feldwache des IR. 21 geraten.

Es ist dunkel geworden!

Unterhalb unserer Front werden größere feindliche Ansammlungen festgestellt. Sogar Kommandorufe sind deutlich zu vernehmen. Etwa um 12 Uhr nachts tritt wieder Ruhe ein. Wir stehen in unseren Stellungen bereit, den Feind zu empfangen.



Blick von der Stellung des Alpinen Detachements in das Asticotale

Von der Stellung des Alpinen Detachements aus bot sich uns eine prächtige Gelegenheit, das Asticotale zu beobachten. Besonderes Augenmerk wandten wir dem im Bild unten deutlich sichtbaren Werk Casa Ratti und der nördlich davon aufsteigenden Serpentinstraße Barcarola—Tonezza zu.